

Exsparkassenpräsident akzeptiert Steuerstrafe

München. Der zurückgetretene Sparkassenpräsident Georg Fahrenschon kommt nun doch um einen öffentlichen Prozess zu seiner Steueraffäre herum. Der ehemalige CSU-Politiker wolle einen - in der Summe leicht reduzierten - Strafbefehl wegen Steuerhinterziehung über 140 Tagessätze akzeptieren, sagte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft München I am Dienstag. Die Steueraffäre, die kurz vor seiner geplanten Wiederwahl als Präsident des Sparkassenverbandes DSGV öffentlich wurde, hatte den früheren bayerischen Finanzminister das Amt gekostet. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/331403.exsparkassenpraesident-akzeptiert-steuerstrafe.html>